## Weilburger



## Tageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Amtsblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

Mengapreis: Ericheint an jebem Werftag und toftet abgeholt monatlich De bei unferen Anstragern mountlich 65 Big., vierteljabrlich burch Die Boft ohne Bestellgelb Dit. 1.95.

Berantwortlicher Schriftleiter: 3. 3. Albert Pfeiffer, Weifburg. Drudt und Berlag : S. Bipper, 6. m. 6. S., Beilburg. Telephon Mr. 24.

Inferate: Die einspaltige Garmondzeile 15 Big. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferaten-Annahme: Rleinere Angeigen bis 8 Mbr morgens, größere tagsvorber.

Mr. 124.

Camstag, ben 27. Mai 1916.

55. Jahrgang.

## er Brotgetreide verfüttert verfündigt lich am Baterlande.

(Rachbrud verboten)

#### Bor einem Jahr.

27. Mai, 1915. Im Westen wurden süblich der Lerettohöhe erneute französische Angriffe abgeschlagen, denso Angriffe auf den Reichsadertopf; im Priesterwald im es zu erbitterten Nachtkämpsen, die mit einer schweren Rieberlage ber Frangofen enbeten. Die offene Stadt kudwigshafen wurde von 18 französischen Fliegern kombardiert, mehrere Zivilpersonen wurden verletzt oder utitet; bas Führerflugzeug murbe bei Reuftabt a. b. S. Banbung gezwungen, Die Infaffen murben gefangen mommen. - Im Often fuchten bie Ruffen Die von Ermee Madenfen auf bem öftlichen Sanufer in einer afbehnung von 70 Rilometern geschaffene große Brüdenpfiellung Radio-Ralnitom-Rablama ju burchbrechen. am Dnjeftr bis Dolina fehlte es nicht an ver-

28. Mai 1965. In ebenso ruhiger wie würdiger wiche mar die Antwortnote ber beutschen Regierung Die amerifanifche Regierung in ber Lufitania-Angeheit abgefaßt. Das beitiche Recht mar fonnentiar mb nur Bosmilligfeit vermochte biefes nicht anzuertennen. 3m Beften machten bie Frangofen bei Couches einen nangriff, ebenfo im Prieftermalb, an beiben Stellen ane Erfolg. - 3m Often murben bie Ruffen an ber wieren Dubiffa wiederum gefchlagen, mahrend fich bie

michen Truppen an die Mordfront von Przempst näher manschen; am San und Dnjestr wurden russische stells blutig zurückgeschlagen. — Bor den Leiden wurde ein großes englisches Schlachtschiff ein deutsches Unterseeboot torpediert und zum wen gebracht; die Engländer zogen es jetz vor, alle tegsschiffe vom Eingang der Dardanellen fortzunehmen ihre Angriffsflotte in den Buchten des Agäischen wipels gu fichern. - Auf bem italienischen Rriegs. saplat gab es im Küftenlande fleinere Kampfe und ablig gab es im seusentande tietnete stangeste zurücklich Görz wurden fünf italienische Angriffe zurücklich Görz wurden war ein Ausflug österreichischer wirestieger gegen Benedig, wo durch Bombenabwurf plofionen und Brande verurfacht murben.

### Der Ariea.

#### Tagesbericht der oberften Seeresleitung.

Großes Sanptquarfier, 26. Mai. (28. T. B. Umtlich.) 2Beftlider Ariegsidanplah:

Binfs ber Maas murbe ein pon Turfos ausgeführter Sandgranatenangriff meftlich ber Sobe 304 abgefchlagen.

Muf bem öftlichen Maasufer fetten mir bie Ungriffe erfolgreich fort. Unfere Stellungen weftlich bes Stein-Brudes murben erweitert, bie Chiaumont-Soludt überfchritten, und ber Gegner füblich bes Forts Douaumont meiter gurudgeworfen. Bei diefen glampfen wurden weitere 600 Gefangene gemacht, 12 Mafdinengewehre erBentet.

In der Wegend von Soivre, nordweftlich von Reims machten ben Frangofen einen ergebnislofen Gegenangriff.

Das im Tagesbericht vom 21. 5. erwähnte, füdlich von Chateau Salins abgeschoffene feindliche Fluggeug ift bas 5. von Leutnant Bintgens im Buftfampf außer Befecht gefette.

Defilider- und Balkan-Ariegsfdauplah: Reine mefentlichen Ereigniffe.

Oberfte Beeresleitung.

#### Bom weitligen Kriegsicanplat.

Mus den Rampfen por und um Donaumont. Berlin, 26. Mai. (T. U.) Der Kriegsberichter-ftatter bes "Berl. Tgbl." Georg Queri, melbet über bas Ringen um Douaumont unterm 25. Mai: Es ift betannt, bag bie Frangofen am 22. Mai in ber Gegenb des Forts Fortschritte gemacht haben, die uns dazu zwangen, unsere Linie zurückzunehmen. Seit gestern hat sich das Blatt vollsommen gewendet. Der deutsche Gegenangriff südwestlich des Forts im Caillette-Walde und nordwestlich des Cailette-Waldes, ist nicht nur dis in die alte bisher gehalten-gemefene Stellung getommen, fondern ift an einzelnen Stellen bereits über biefe nach Guben hinausgetommen. Bei ben Rämpfen bes geftrigen Tages, in ber Gegend von Douaumont wurden über 750 Gefangene gemacht und 13 Maschinengewehre er-beutet. Nicht weniger als 7 sehr ftarte Angriffe trugen bie Franzofen im Laufe bes geftrigen Tages fübmeftlich von Dougumont vor: fie murben mit febr blutigen ernsthaften Berlusten abgeschlagen. Die Gefangenenzisser hat sich nach dem heutigen Heeresbericht um 100 Mann erhöht. Auch ein Maschinengewehr mehr ist zu ver-

zeichnen. Aber bie Rämpfe weftlich ber Daas, wird mir ferner mitgeteilt: Dreimal fturmten geftern bie Frangofen gegen bas von uns genommene Dorf Cumières an, um breimal abgewiesen zu werden. Der Feind fann lediglich mit Patrouillen den Obstgarten südwestlich des Dorfes und das tleine Waldstückhen südöstlich halten. Das Dorf selbst ift vollständig in unserer Hand. Die beiben Stellungen liegen außerhalb unferer Binien.

#### Die Lage im Diten.

Rampfe an ber Wolhnnifden Front. Berlin, 26. Dai. (Il.) Dem "Berl. Tageblatt" wird aus bem R. R. Rriegspreffequartier gemelbet: Die Borfeldtämpfe in Oft-Galizien und an der Wolhynischen Front, die durch den Umstand, daß die feindlichen Stellungen zumeist 800 bis 1200 Schritte von einander entfernt find, sowie durch die Berfuche ber Ruffen, fich an die R. und R. Schützengraben naher heranzuschieben, hervorgerufen werden, dauern ununterorochen an und erlangten besonders in Wolhynien eine gewiffe Lebhaftigteit. Ofterreichifch-ungarifche Streitfrafte gingengelegentlich folder Borfeldplanteleien gegen bie feinblichen Stellungen por und brachten auch spanische Reter, Die Die Ruffen als hindernis aufgeftellt hatten, gurud.

#### Der Rampi zur See.

Mabrid, 25. Mai. (3f.) Die Tätigkeit ber beutsichen und öfterreichisch ungarischen Tauchboote an der spanischen Kiifte des Mittelmeeres nimmt zu. In den letten Tagen wurden sieben Schiffe versenit: die italienischen Segler "Ginesta", "Orcalla", "Roberta", der italienische Sampser "Cornigliane", der marwegsche Dampser "Tjomo", der russische Segler "Regina" und der griechische Dampser "Ustros". Alle waren mit Getreide und Kohle belaben.

Saag, 25. Mai. (af.) Reuter melbet aus London: Blogos melbet: Das italienische Dampsichiff "Theresa" ift burch ein Tauchboot beschädigt worben. (Es handelt fich wahrscheinlich um den italienischen Dampfer "Theresa Accame" mit 4742 Tonnen.) — Das Dampsschiff "Washing-ton" (2819 Tonnen) ist versenkt worden. — Auf Grund ton" (2819 Tonnen) ift versentt worben. noch nicht befrätigter Berichte wird mitgeteilt, bag bas französische Dampsichiss "St. Corentin" in den Grund gebohrt worden ist. (Die Bersentung ist bereits seit 14 Lagen bekannt. Sie war ein Minensucher im Dienste ber Defense nationale.) Das italienische Dampfichiff Cagliari" (2822 Tonnen) ift torpediert worden und ge-

Bern, 26. Mai. Der italienische Dampfer "Levanzo" (3713 Tonnen) ift verfentt worben.

Bern, 26. Mai. (B. B.) "Temps" melbet aus Mabrid, daß in Barcelona die Besatzung der Brigg

jo. 3d werde ben Schuh entjernen und dir ingwijchen talte Aufschläge machen."

Als fie fich aufgerichtet hatte, um nach bem Waschtisch zu geben und bas Rotige vorzubereiten, blieb fie ploglich, wie von unsichtbaren Fessell gehalten, mitten im Zimmer stehen. Ein heftiges, schlagartiges Zittern durchlief ihre Gestalt; ihr Gesichtchen wurde noch fahler, als es schon war, und in den eingesunkenen Augen spiegelte sich eine Belt voll Schmerz. Weit entruckt war sie wohl ihren Gedanten und Empfindungen dem Borhaben, das fie noch eben beschäftigt, - es war vergeffen.

Dier in biefem Bimmer hatte ja bie geliebte Mutter fo oft geweilt - und nun wurde ihre Stimme niemals wieder zwischen ben troulichen Manben erflingen, niemals, niemals wieber ber gute Beift ihrer fanften, treuen Borte den Raum mit belebenber Barme, mit eblem Behagen erfüllen! Gie mar

fort - fort filt immer! Die Mutter war tot! Mit einem qualvollen Aufwimmern brach fie auf ber

Stelle, wo fie ftand, zusammen. Es war ja nur fo natfirlich, bag um fie, die eben vom Friedhof Beimgefehrte, auf einmal alles andere rings ver-finten und fie ber Gewalt ihres Rindesichmerges erliegen mußte.

Und ebenso natürlich war, baf Abele barüber ihre eignen Leiben vergaß, fich von bem Lager emporraffte und bie Bujammengefuntene aufrichtete. Sie war babei erfitlt bon Rraft und Rube und beilend tiefem Mitleid.

Gine gange Beile fagen fie auf einem fleinen Gofa bicht beieinander, und Ella weinte - und Abele fuchte fie gu

trösten mit dem weichsten Streicheln ihrer Dande.

Blötlich hob das junge Madchen den Kopf und suhr sich mit dem Tuch trodnend über die Augen. "Ich will nicht mehr weinen, will Mama die Erlösung gönnen, die ihr geworden ist. Der Tod kam wirklich zu ihr als Erlöser. Ihre Schwerzen waren in letzter Zeit beinahe unerträglich gemorben. Und gu ben forperlichen Leiben batten fich auch noch jeelische gefellt, wenn fie auch nur eine furge Spanne Beit langer gelebt batte -

Bie meinft bu bas?" Gla antwortete mit einem Suftenanfall, unter bem fie balb erftiden wollte. Daft bu mich verftanben?" würgte fie endlich herbor.

## Stunden der Prüfung.

und in dem Herzen der jungen Frau woute es Racht baten, alle Hoffnung darin erlöschen. . . . Aber sie war ja rauf gefast gemefen, ibn talt und abweisend gu finden, hatte fich vorgenommen, trob allebem ben Berfuch achen, einen Weg bes Berftandniffes zwischen sich und anzubahnen. Sie burfte barum nicht im erften Augenon mutlos werben, mußte tapfer fein.

in herzzerreißendes Lächeln irrte um ihre blassen Euppen, sie erwiderte: "Ich muß schon Ihre Gastsreundschaft in eine kurze Weile in Anspruch nehmen. Durch einen nehallichen Bufall habe ich mir eine Berstauchung des dagszogen — und es dürfte wohl nötig sein, daß dagszogen — und es dürfte wohl nötig sein, daß dagszogen banach sieht." Sie erhob sich mit Anspannung aller dass der Wagenecke. "Das erklärt Ihnen wohl meine din berggerreifendes Lächeln irrte um ihre blaffen Lippen,

3n Ernst Reinsbergs Bügen ging eine rasche Ber-ung vor. Wie vorhin auf dem Friedhof wollte ihn der jungen Frau hinreisen, dementare Bewegung zu der jungen Frau hinreisen, wie er nun erkannte, jedenfalls heftige Schmerzen litt, Cin er beberrichte fich. Er streckte nur die Sand aus sate: "D, das ist jehr bedauerlich! Darf ich Ihnen vor eifen, ben Magen zu berlaffen -?"

che schüttelte den Kopf. "Ich möchte Sie bitten, zu und einen Arzt zu besorgen. Ellas hilfe genügt mir

be gögerte noch einen Augenblick, dann aber wandte er nit einer leichten Berbeugung ab und schrift rasch über Straße hinüber, um den Austrag mit möglichster Beang auszuführen.

In arme Abele, wird es dir aber auch wirklich möglich obne die Stüte eines starken Arms die Treppe zu erstragte die blasse, hustende Ella und septe mit ers Wehmut hinzu: "Ich din so gar nicht start —"Komm nur," antwortete die junge Fraumechanisch.

Sie hatte dem Davonichrettenden nachgestarrt. Run machte fie die Angen los von der fraftvollen Geftalt, die übrigens, ichon ein gut Stüd entfernt, gerade auch in dichteres Wenschengewühl tauchte. Zugleich setze sie den heilen Fuß auf das Trittbrett des Wagens, Hammerte sich frampfhaft mit beiden Banden an und fchwang fich ohne jede Unterftugung auf bas Bflafter.

Da fnidte fie nun freilich hilflos in die Rnie, fo dat Ella geichwind gufaffen mußte.

"Bor allem lag uns den Sausflur erreichen," ftieg bie junge Frau burch die Bahne und humpelte der Tur zu ... Ihre Willensfraft, mit der sie den Schmerz niederhielt, war so groß, daß sie im Hausslur nicht innehielt, sondern fofort ber Treppe guftrebte. "Es geht icon -" murmelte fie, "tomm nur - fomm!"

Die Treppe mar erstiegen. Es schwamm Abele por ben Augen; allein sie untersa ieb boch an ber Tür, por der fie fianden, ein weißes Schild mit ber Aufschrift "Ernft Reinsberg, Rechtsanwalt".

Ab! Go war er nun in eine andere, feiner murbigere Bahn eingelenft, regte fich und muchs in einer Tätigfeit, bie feinen bedentenben Gaben angemeffen mar. . . Und er hatte zielbewußt und tapfer ben beigerfehnten Sprung getan, mahrend fie haltlos in ber 3rre umbergetaumelt mar - und fich treulos immer weiter von ihm entfernt hatte!

Treulos, jawohl! Bett, in ber unfäglichen Erregung bes Augenblids, hier im Banntreis feines Saufes, hatte fie ein noch fiarteres Wort brauchen mögen, um bas, was fie getan, zu tenngeichnen! Daß fie aus edlen, von der Fremdichaft biftierten Be-

meggrunden bie Grau eines anderen geworben mar, fiel ihr gar nicht als Entschuldigung ein. In den Raumen, die der Hauch seines Wesens erfüllte, konnte es ihr nicht einfallen. Da brauste es nur wie ein Bernichtungssturm auf sie ein —: daß sie ihm und sich selbst treulos gewesen! Richts anderes empfand und fante fiel . .

Gin bergweifeltes Stohnen entrang fich ihren Lippen, als fle auf ein weiches Bett nieberfant, ju bem Gla fie geführt. Du Mermfie," troftete bie blaffe barmbergige Camariterin, "hab' nur noch ein wenig Gebuld — Ernft wird gewiß balb mit bem Arat hier jein. Komm, lege ben Ruß hoch — —

hermine" landete, die von einem Tauchboot auf ber Fahrt nach Baltimore verfentt murbe.

Rriftiania, 25. Mai. (28. B.) Das beutiche Musmartige Umt hat ber norwegischen Gesanbtichaft in Berlin mitgeteilt, bag bie bienftlichen Berichte famtlicher Tauchbootstommanbanten feinen Unhaltspuntt dafür ergeben, baf ber norwegische Dampfer "Langeli" von einem beutschen Tauchboot verfenft murbe.

Berlin, 25. Mai. (B. B.) Der schwebische Dampfer "Angermanland" hatte am 23. Mai in ber Nähe von Svartkluppe ein plöglich vor seinem Bug auftauchendes Tauchboot überfahren, bas nicht wieber auftauchte unb nach Anficht ber Befatung bes Dampfers gefunten ift. Bon fdmebifder Seite wird es als ausgeschloffen bezeichnet, daß es fich babei um ein schwedisches Tauchboot gehandelt habe. — Bon zuständiger Seite erfahren wir, daß ein deutsches Tauchboot ebenfalls nicht in Frage fommt.

#### Der Krieg mit Italien.

Die Rampfe in Gudtirol.

Berlin, 26. Mai. (Ell.) Der Rriegsberichterftatter ber "M.B.", Lennhoff, melbet unterm 25. Mai: Das Bentrum ber bisher in ber fübtiroler Offenfive im Bormarich befindlichen Truppen, die Truppen bes Ergherzog-Thronfolgers, ift burch bas Borbringen gegen bas Bofinatal einerfeits, sowie burch Erreichung ber Randhohe bes Aspachtales öftlich ber Noteppa Spige und bes Monte Termeno andererfeits, bem befeftigten Raum von Miero auf geringen Abstand naber gefommen. Rordöftlich bavon ging bas Gruger Rorps angreifend gegen bie Befestigungen von Affiago vor; in biefem Raume versuchten geftern italienifche Abteilungen, über bie Affa-Schlucht im Schutze ber Racht gegen Roane, bas vom eroberten Campolongo behertscht wirb, vorzugehen. Rechtzeitig pon ben Unfrigen bemertt, miglang biefer Berfuch vollftanbig. Die rechts vom Thronfolger zwifden Brand und Lain (Laino) operierende Gruppe, Die vor brei Tagen den Angriff auf die italienischen Stellungen bei Chiefa einleitete, hat diesen Dit besett. Am bedeutend-ften find die Erfolge nördlich und füblich bes Suganertales; nach überschreitung bes Dafo Baches an mehreren Stellen, befetten bie Unfrigen Striegen, nordweftlich bes Salubioberges murbe bie Cima Cifta genommen. Giib-lich bes Suganer Tales gewann bie Gruppe, Die ben Rempelberg erfturmt hatte, burch Ginnahme bes Corno-Di-Campo-Berbe nach Guben und Often Raum Um ihre arg bebrohte Tiroler Front zu entlaften, veranftalteten bie Italiener am Doberdo, bei Flitsch, am Bloden und Beuthelftein regere Gefechtstätigfeit, boch waren ihre Unftrengungen vergeblich und ihre ziemlich heftigen Ungriffe am Beuthelftein murben abgewiefen.

#### Der Seilige Krieg.

Konftantinopel, 26. Mai. (B. B.) Amtlicher Bericht. Un ber Fraffront feine Beränderung. Kautajus. front: In gewiffen Gegenden Scharmfigel por Erfundungsabteilungen. Am Morgen bes 24. Mai warfen feindliche Flugzeuge mit Absicht 16 Bomben auf be-wohnte Viertel Smyrnas, die einige Häuser zerftörten, drei Frauen und ein Kind verletzten, sowie drei Personen töteten. Bon den anderen Fronten keine Nachrichten von Bebeutung.

Meritos lette Forderung.

Rem Dort, 25. Dai. (B. B.) Melbung bes Reuterichen Biros: Giner Melbung bes Berichterftatters ber Rem Port American" in der Stadt Mexito gu folge hat Die megitanifche Regierung eine Dote an bie Bereinigten Staaten gerichtet, in ber jum letten Dale ber Rudjug ber ameritanifden Truppen geforbert wirb. Die Rote erffart, bie fortgefehte Unmefenheit einer großen auslanbifden Streitmacht auf megitanifden Boben berühre bie Ehre und bie Staatshoheit Megifos. Die Megifaner wollten feinen Rrieg, aber bas gange Land fet bereit,

für feine Rechte igu tampfen. In Bafbington berricht beträchtliche Gorge über einen Bericht, bag Carranga 30 000 Mann gur Berfolgung Billas ausgesandt habe, anftatt 10 000 Mann, wie ausgemacht morben fei.

Amerikanische Proteste in Paris und London. Washington, 25. Mai. (W. B.) Melbung bes Reuterschen Biros: Das Staatsamt hat gestern bem britifchen und frangofifchen Botichafter eine gleichs laufende Rote überreicht, in ber bie Borftellungen gegen bie Unhaltung ber regelmäßigen ameritanifchen Boft burch Großbritannien und Frantreich wiederholt werben. Spaniens Bereitwilligfeit zur Friedens:

Bubapeft, 26. Mai. (T. 11.) Der Spezialbericht-erstatter bes "Az Est" melbet funkentelegraphisch seinem Blatte ben Inhalt feiner Unterrebung mit bem fonfervativen Bolititer Dato, bem früheren Bremierminifter; biefer erklärte, Spaniens Reutralität bafiere nicht nur auf ber gegenwärtigen Regierungspolitit, fonbern entfpringe einem einheitlichen Wunich bes gangen Boltes. In Spanien municht jeber bas Enbe bes Krieges herbei, und Spanien murbe gern für ben Frieben interpenieren, bie Beit bierfür fei aber noch nicht getommen.

Die amerifanifche Protefinote.

Saag, 25. Mai. (af.) Reuter melbet aus Bafbington: Beftern ift pom Minifterium bes Augeren bem frangöfischen und bem englischen Botichafter eine gleich lautende Note übergeben worden, in der die Proteste ber amerikanischen Regierung gegen das von England und Frantreich geübte Unhalten ber ameritanischen Boft wieberholt merben.

New - Dort, 24. Mai. (B. B.) Funtipruch des Bertreters bes B. T. B. Bon ber gu ermartenben ameritanischen Rote gegen die britische Ginmischung in bie Post heißt es in einer Blättermelbung aus Washington: Seitbem Die beutsche Regierung ihre Buftimmung gu ber ameritanifden Auffaffung über bie Taud bootstriegführung ausgebriidt hat, befieht eine machfende Strömung für irgend ein fraftiges Borgeben gegen England. Das britische Borgeben in Irland hat Die Strömung beträchtlich geftartt. Befonbers aber ertennt bie Regierung in Wafhington, daß ber Borwuf, fie bemahre nicht eine gleichmäßige Rentralität, in ber Zat in meiten Rreifen ber Bereinigten Staaten Glauben finden milrbe, menn nicht Schritte gegen die britifchen Gefet mibrigfeiten unternommen merben. Die Rote megen ber Boft ift ein porläufiger Schritt. Späterhin mögen weitere Entwidelungen in ber Streitfrage über die Blodabe fommen. Umtliche Rreife bezeichnen bie Rote als "ftart".

#### Gine Antwort Greys.

Saag, 26. Mai. (3b.) Reuter melbet aus London: Die Pazififten Bonfoby und Macdonald machten im Unterhaus auf Die Interviews Grens und Bethmann-Sollwegs mit ameritanifchen Journaliften aufmertfam und behaupteten, daß nichts in den Worten des deutschen Reichstanzlers mit Greys Erflärungen im Widerspruch ftebe, daß also fein unüberwindliches Sindernis für Friebensverhandlungen vorhanden fet. Gren antwortete: Wenn ich glauben tonnte, bag bie beutsche Regierung, bie öffentliche Meinung Deutschlands und ber Rrieg in ein Stadium gefommen fei, daß die Alliierten einen mit ihren Absichten gu vereinbarenden Frieden burch Abhaltung von Reben über Frieden erreichen tonnen, fo würde ich Dutende solcher Reben halten. Die Zeit ift jeboch noch nicht getommen. Alle Allierten sind verpflichtet, feine Friedensbedingungen fund gu geben, es fei benn gemeinschaftlich. Wir tonnen feine Mitteilungen für uns felbft und unfere Bundesgenoffen über annehm= bare Friedensbedingungen machen ohne vorherige Beratungen mit ben Bundesgenoffen. Gren wies bann barauf fin, baß fein Interviem teine neuen Erflarungen enthalte und fuhr fort: Der Reichstangler und ich wollen uns nicht in gegenseitigen Beschuldigungen über die Rriegsurfachen verlieren, aber ich wieberhole, ber Rrieg mare

gu vermeiben gemefen, wenn Deutschland bie Boris Bu einer Konfereng angenommen hatte. (Beifall.) wurden nicht angenommen, weil der gute Bille fe Das lette Interview bes beutschen Reichstanzlers beter baß biejenigen filr die Fortbauer bes Rrieges pen wortlich find, die Deutschlands Bedingungen nicht nehmen wollen, es bebeutet, baß die Gegner Deutidia auf ber Rarte ben militarifchen Buftand anerten mußten, fo wie er fich jett barftellt, um baraus an n feben, welches bie Friedensbedingungen fein metbe und baß bie lette Rebe bes beutichen Reichstanglers nügt hat, um ju miffen, welches bie Bebingungen in wurden: es find bie Bebingungen eines fiegeis Deutschlands, beren Unnahme bie beutschen Interes ichutt und bie ben Intereffen anberer Bolter tes Rechnung trägt, Bebingungen, die die anderen Storte Europas Deutschland auf Gnabe ober Ungnabe ausliefen wenn Deutschland beabsichtigt, eine aggressive Be einzuschlagen. Es ift findlich zu fagen, bag Deutichle Feinde beshalb, weil fie die Friedensbedingungen Demte lands, die ihren eigenen Intereffen nicht Rechnen tragen, nicht annehmen, für die Fortbauer des Kriege verantwortlich seien. Wer in Wirklichkeit mehr a irgend jemand anders in biefem Augenblid fit s Fortbauer bes Krieges verantwortlich ift, bas ift bi beutsche Regierung, die immer wieder sagt, daß Deuts land ben Krieg gewonnen habe, ober in ber noch Boche gewinnen werbe, und bag die Alliierten geichle werben. Tatfache ift aber, bag bie Alliierten nicht ichlagen find (Lauter Beifall.) und auch nicht gefclas merben. Und bag ber erfte Schritt guna Frieben bo getan werbe, wenn bie beutsche Regierung Dieje Satis gnerfennt. Wenn einer ber Berbinbeten in bie Augenblid ein gang besonderes Recht hat, über b Frieden zu reden, bann ist es die Regierung Frankeit gegen bas fich vor einigen Wochen die gange E Die Tapferteit bes frangofifchen Beeres in ber lang Schlacht von Berbun rettete Franfreich und rettete a die Berbundeten. Ronnen wir beshalb in biefem Mun blid etwas anderes tun, als unferen feften Beidige erneuern, biefem Bunbesgenoffen noch beften Rraften ausgiebigfte Unterftützung gu verleiben ? (Beifall.) erfte Minifter von Frantreich hat gesprochen. Wenn Berichte in ben Beitungen richtig find, bann bat er pfagt: "Bas merben fünftige Geschlechter fagen, men wir uns bie Gelegenheit entgeben laffen, einen ei und dauerhaften Frieden zu ichließen. Der Frieden Frankreichs muß gegründet fein auf bas Bollerent Das ift es, mas auch wir empfinden. Und fo tief, wir mit unferen Berbundeten empfinden, und bie gen eines Friedens zu feben verlangen, ber nicht nur einige Jahre anhält, seien es auch zwei Generation fondern eines Friedens, der die Welt vor einer abnid Ratastrophe wie der jegigen für immer befreien wir fo tief wie wir bas empfinden, glaube ich, bag es Pflicht ber Diplomatie ist, im jezigen Augenblid Solibarität ber Berbiindeten gegen den Feind aufut zu erhalten (Beisall), und der Flotte und dem Deere Unterstützung angedeihen zu lassen, die nötig ist und nauch in gemeinschaftlicher Beratung mit den Berbiinden geleiftet wird, um ben Krieg in ein Stadium au bring bas noch nicht erreicht worden ift, und um bie Ausn auf einen bauerhaften Frieben gu verwirklichen. (La

#### Lotales.

Beilburg, 27. Da

† Für's Baterland geftorben: Geftalbert Diehl aus Riebershaufen. — heinrich on aus Aulenhaufen - Chre ihrem Unbenten!

Beifall.)

† Das Eiferne Rreug murbe verliehen: 2 offigier Albert Bott von bier, auf G. M. G. "Mails - Behrmann Frit Wingenroth aus Merenberg,

gefdloffen. Dann ein Weben fiber ben Blur - bas maden ber Korridortur — ihr Bufallen — und der Er war fort. Er hatte die Wohnung verlaffen. Ella machte eine Bewegung, als wolle fie ihm

eilen, um ihn gurliczuholen. Da aber herrschte die junge Freifrau mit einer Sti-beren Beben in ihrer Rauheit erstickte —: "Bleib!"

Gie war aufgeftanben und ichaute ftarr nach bem hin. Bare fie vollende herzugetreten, jo batte fie im fiber bie Strafe fchreiten feben fonnen, haftig, wie al fich und biejenige gu legen, bie er nicht mehr - achte

Ja, so mußte es jedensalls jein. Denn sonft nimmermehr fortgeben können, ohne vorher nach ihrt sinden zu fragen. So hatte er sich damit begnist dem Arzt zu hören, wie es stehe. Der alte Der dam von der Ungefährlicheit des Falles gesprochen, und hatte er die Wohnung verlassen, um sortzubleiben, die gebermeltes unlichtenes Outsammentelsen, mit abermaliges unliebsames Busammentreffen nicht met

fürchten brauchte. Go mar es. Eine grauenvolle Leere empfand bie junge Breit ihrer Seele. Dabei hatte fie aber nur ben einen Ge um Gottes willen teine Minute langer, ale umung notwendig war, in den Räumen zu berweilen, in be wie fie nun wußte, ein gemiebener, migachteter Ginb

In fliegender Eile ordnete fie ihren Anzug und nach dem hut, den fie abgelegt hatte. Da fiel ihr aber Ella in die Dande und flehte: barfft bu nicht geben! Du barfft überhaupt noch nicht — mußt bich erft noch ein wenig erholen." Den mit einer Ausflucht zu entschuldigen, verschmähr sie wußte, daß ihr die Freundin doch nicht geglandt hät Abele wehrte die hindernden Sände sait ann. Erbolen soll ich mich?" fragte sie mit berben gut

(Fortfegung folgt.)

m ernpten Rollen. Witt gedampfter Stimme grußte er machte fich fofort an die Untersuchung des verstauchten Tupes. Die Gache fei mohl ichmerzhaft, aber nicht allzu gefahr

lich, troftete er; ein paar Tage ungenorter Ruhe wurden ben Schaden beheben, und er legte eine Binde um den angeschwollenen Anochel.

Moele entgegnete auf feine Borte, fie muffe auf jeben Rall noch im Laufe bes Abends nach Bellwig gurudtehren; er erlaube die Wagenfahrt body?

Der Argt nidte mit bem Ropte und ließ fich bann ben Schuh ber Batientin geben, ben er mit einigen Scheren-schnitten fo ermeiterte, bag er fich, ohne Schmerzen zu bernrfachen, über ben umwidelten Sug ftreifen lieg.

Darauf empfahl fich der alte Berr, nicht ohne bag er porber ber armen, blaffen Ella ein paar teilnahmsvolle Borte gejagt, die freilich halb und halb in einem Raufpern

ftarter Rührung berloren gingen. Die beiden Frauen waren mieder allein.

Abele hatte fich bom Bett nach bem fleinen Sofa begeben und wartete nun, daß er ericheine - er, ber ihr, nachdem bie Schmergen ihres Rorpers gelindert waren, in bie fo unendlich qualvolleren Leiden ihrer Geele mit einem Bort fluger und großer Gate beilenden Baljam traufeln follte.

Ella mit ihrem seinen Empfinden ahnte wohl, wie es im Innern der Freundin aussah. Auch sie verharrte in horchender und wartender Stellung. Es siel tein Wort zwischen ihnen. Auch draußen war es still — ganz seltsam still. Rein,

boch nicht — aus bem anstoßenden Zimmer erflangen jeht Schritte; es ging bort jemand auf und nieder. In den Schritten war etwas Unruhiges, Unregelmäßiges, bald näherten fie fich gogernd ber Tur, balb wichen fie wieder haftig gurid.

Da - fie tamen abermals naher, und ben ichweigenden Frauen schien es, eine Sand lege tich auf die Klinke der Dir. Abele mand unwillfürlich die Bande ineinander und hob fie ein wenig jur Bruft empor - eine Gebarbe mar dies, als flehe fie um Mitleid, um Milbe, um hilfel Run mußte er ja gleich über die Schwelle treten, er, der allein ihr

Aber er tam nicht. Die Schritte entfernten fich abermals. Gine entgegengefente Tur wurde geöffnet und wieber

"Um Gottes willen, du bift doch nicht ernftlich frant —?" "Bis jeht habe ich die Deinen über meinen mahren guftand zu taufchen verstanden," erwiderte bas junge Mabchen mit bem namenlos ergreifenben Lächeln, bas ichon ein paarmal borber ihre Lippen geisterartig umspielt hatte. "Run aber mero ton m t mice meine arme Lunge fieht. Gott fei Dant hat fich ingwischen das äußere Schickal Ernsts zum Besseren gewandt. Er kann sich den Lutus einer tranken Schwester gestatten. Ich brauche nur den Lunist auszusprechen, ich möchte nach dem Süden gehen, so schidt er mich sort —

"Ella, bu marterft mich! Sage, bag bu fibertreibft flehte Abele.

Das junge Madchen machte eine ablehnende Bewegung mit der Sand und erhob fich rafch. "Berzeih, verzeih!" rief fie und eilte zum Baichtisch, um den kalten Umschlag nachaubolen, ben ber verlette gus der Freundin verlangte. "Co, tomm, lege bich wieder um, ich werde, fo gut es geht, bis gur Anfunft bes Argtes beine Schmergen gu lindern fuchen. Sage bu mir mamifchen, wenn bu magit, daß du gludlich geworden bift in beiner Ghe."

Abele, Die fich eben auf bem Bett ausgeftrecht hatte, gudte empor, wie von einer Ratter geftochen. Sofort fant fie aber in die Riffen zurud, mit einer bitter ausbrucksvollen Gebarbe wandte fie das Gesicht der Wand zu und verharrte eine ganze Beitlang stumm in dieser Lage. Rur ihr schwerer

Atem war borbar. Bie unerbittlich graufam doch das Leben ift." fluftert

Ella vor fich hin. Die junge Freifran mußte bie fcmergboll gehauchten

Worte ausgesangen haben. Sie entgegnete in hartem Ton: Erausant nennst du das Leben? Für dich magst du recht haben. Aber es gibt auch Menschen, die tragen sich selbst die Grausamseit in das Leben hinein. Sieh — Aushorchend unterdrach sie sich Bom Hals empor trieb ihr eine heiße Blutwelle, die iedoch gleich zurückebbte. Draußen werden Lebet konten der die bei bei bei Blutwelle, die iedoch gleich zurückebbte. maren Schritte laut geworden, und jest flopfte es an bie

Eur. Ella forde te gum Gintritt auf. Gin alter herr erichien auf der Schwelle. Er mußte wiffen, daß er fich in einem Trauerbaus befand. Sein Geficht, bas fonft von froblicher Gumuttafeit frablen mochte.

"Similar and in it for, attles arbitre died

3nf. Reg. 87. - Gefreiter Wilhelm Bak, aus Colperishaufen, im Referve-Inf.-Reg. Dr. 81. Der Kriegsfreiwillige Sanitätshundeführer Alois Ruller erhielt am 16. Mai bas Oldenburgifche Bermittreus für hervorragendes Berhalten bei ber Bergung munbeter por Berbun. Der Bater bes Zapferen ift Edreinermeifter Chriftian Müller bei ber Gutefnungshütte in Obershaufen, ber vier Gohne und ei Schwiegerfohne im Gelbe fteben hat und beffen miter Cohn megen Bermundung von Rufland gurud. m. M. ift ein befannter Derenberger Bürger, bet 1896 von Merenberg verzog und fich in ber schnell wibilibenben Stadt Oberhaufen ein neues Beim gründete. Betroleum. Bufolge Berfügung bes Reichstanglers

nem 1. d. M. barf vom 1. Juni ab fein Petroleum nehr vertauft werden. (Rriegsgefangenen - Ernährung.) Die französische Regierung hat um die Jahreswende die Fleisch- und Protportionen der triegs- und zivilgefangenen Deuten in Frankreich herabgefest. Gie begründet biefe Mirliche Anordnung mit bem hinweis, bag bie friegs. nb gipilgefangenen Frangofen in Deutschland biefelbe Bertion erhielten, ohne zu berlidfichtigen, bag Deutsch-ab infolge ber völlerrechtswidrigen Blotade seiner Feinde einer Berminderung des Berbrauches von Brot und Beid gezwungen ift, mahrend Frantreich freie Ginfuhr m Die beutsche Regierung erhob fofort icharfften Ginnud und ordnete Begenmagregeln an. Der erfte Erde war, bag bie frangofifden Lagertommanbanten anwiefen murben, als Erfat für bie fortgefallenen Mengen on Brot und Gleisch reichlich Gemufe gu liefern. Die miteren Berhandlungen haben foeben gu bem Ergebnis ibrt, bag die Brotmenge aller friegs- und zivilgefangenen buifden in frangöfischer Sand auf 600 Gramm täglich, abernd auf ben fruheren Sat, erhöht murbe. Dafür at die deutsche Regierung die als Gegenmagregel verte Sperre ber Brotfemmelfendungen aus Frankreich bie Berforgung ber friege- und givilgefangenen Franm in Deutschland aufgehoben und ihre weitere Musaltung geftattet. - Die in ber letten Beit in ber milidleit baufig geaußerte Beforgnis, unfere gefangenen mbeleute in Franfreich tonnten burch ungenugenbe Ernung gefundheitlich geschädigt werben, ift alfo glüdmeife hinfällig geworben. Gelbftverftanblich merben suftonbigen Stellen barfiber maden, bag in den franfen Bagern bie angeordnete Aufbefferung ber Roft eflich überall burchgeführt und beibehalten wirb.

#### Bermilates.

() Bon ber Beil, 26. Mai. Rac Enticheibung Budergentrale ift bie Bermittlung von Buder an mter gur Berbitfütterung ihrer Bolter bem Sauptun übertragen worben. Beftellungen fonnen, wie eine ige im heutigen Blatt angibt, nachften Conntag in munfter, Freienfels und Beilburg durch Unterzeicheines Bezugicheines gemacht werben.

Braven wiesbach i. E., 25. Mai. In ber Bemeinberatsfigung teilte Bürgermeifter Belte buß er fein Gehalt als Bürgermeifter mahrtnb ber t bes Rrieges ben bedürftigen Rriegerfamilien gum werbe. Herr Belte ift tein fehr mohlhabender n. er hat felbst zwei Sohne im Felbe, umso schöner Das paterlanbifche Opfer, bas er bringt.

Schierftein, 24. Mai. Ertrunten im Rhein ber Rabe bes Baffermerts ift Donnerstag abend Dahrige Röchin 3ba Schuch aus 3bar bei Oberftein, m Wiesbaden in Stellung war. Den Umftänden tonnte festgestellt werden, daß das Mädchen frei-g seinen Tod oesucht hat. Die Leiche wurde gleich ber Tat ans Land gebracht und nach ber Leichen-

Beifenheim, 25. Dai. Beim Baben im Rhein nt ber bes Schwimmens unfunbige elfjährige Cohn dermeifters Jatob Fauft.

Mus Beffen, 24. Mai. Diefer Tage mafchierte

oann hatten Sie nicht mich, fondern bie Boligel benach-richtigt, und ba andere Delitte taum in Frage tommen tonnen, bleibt eben nur ber Diebftahl übrig."

"Jamohl, Gerr Frantel, um einen folden handelt es

fich auch," entgegnete ber Diener. "Ich tann Ihnen sogar noch mehr sagen". begann Frankel wieder, dem es sichtlich Spaß machte, den Diener Bodo von Tuttingen, nicht mahr? Geb'n Gie, bas gu erraten ift nicht ichmer, benn ich fenne zufällig die Diener-livreen dieses Saufes und außerdem ist auch auf Ihren sämtlichen Rodtnöpsen das Gräflich Tuttingensche Wappen ichtbar. Run aber gu dem Diebftahl! Beld oder Schmudfachen find nicht geftohlen worden, denn dann hatte 3br herr es nicht so eilig gehabt, mich zu benachrichtigen. Graf Tuttingen ift Junggeselle, ungeheuer reich und wurde, falls ihm tatsächlich Geld ober bergleichen gestohlen worden ware, lieber ben Dieb laufen laffen, als bag er burch mich oder Boligeibeamte aus feiner Rube geftort wurde. Schon ber Gedante an eine gerichtliche Unter-fuchung wurde ihn von jeder Berfolgung bes Diebes Abstand nehmen laffen, ftimmt's ?"

Der Latai nidte lebhaft.

"Mijo," fuhr Frantel fort, "tann es fich nur um eine Sache handeln, bei ber bie Ehre bes Brafen auf bem Spiele fteht, und ich folgere wohl gang richtig, wenn ich behaupte, daß dem Brafen wichtige Dofumente abhanden getommen find."

Der Latai, beffen Erftaunen von Minute gu Minute gewachsen war, erhob sich mit einem unsicheren Blid auf die Tür und meinte: "Ich sehe, ich brauche Ihnen nichts mehr zu sagen, denn Sie sind anscheinend besser insormiert wie ich."

Der Detettiv nidte: "Bemiß; - aber bevor Sie geben, geben Sie mir bitte ben an mich gerichteten Brief des Grafen, er ichaut Ihnen nämlich aus der Tasche heraus."
Der Diener fuhr mit der Rechten sichtbar erschroden in die Tasche und reichte dem Detettiv den Brief.

"Entichuldigen Sie bitte, herr Frantel, in ber Muf-

burch einen heffischen Ort ein Trupp Infanteriften. Diefe baten eine Frau um Baffer ober um etwas Raffee, was ihnen auch von Bergen gerne gewährt murbe. Gin babeiftebenber gefangener Ruffe lief fich es nicht mehmen und gab fein Frühftlid mit großer Freude ben Solbaten mit ben Borten: "Deutschland mir gut, ich

Frantfurt, 24. Mai. Bom 29. Mai an wird im Saufe Steinmeg 12, Sotel Schman, eine Golbantauf. ftelle errichtet und merftäglich von 11 bis 121/2 und von 3 bis 5 Uhr geöffnet fein. Dort ift jedermann Gelegen-heit geboten, fein Gold jum vollen Goldwert gegen Bargahlung zu vertaufen und auf biefe Beife bagu beigutragen, ben Golbichat ber Reichsbant gu ftarten. Die Stelle fteht unter birekter Leitung eines ehrenamtlich tätigen Arbeitsausschuffes, beffen Mitglieber im Lokal gur Ausfunfterteilung anwesend sein werden. Pflicht jedes Baterlandsfreunds ift es, alle entbehrlichen Gold. jachen, Gebrauch- und Lugusgegenftanbe, gur Anfaufftelle

. Daing, 24. Mai. Streit ber Rafehandler. Die Rafebanbler blieben bem geftrigen Bochenmartte fern, mahrend bisher fteis beren einige Dugend vertreten maren. Die Sandler machen fomit Ernft mit ihrer Androhung ber Bontottierung. Gie ftellen, wie fie angeben, lieber ben gangen Rafehandel ein, als bie Sandfafe nach Bewicht ju 75 Big. für bas Pfund ju ver-faufen. Die Schulb an ber ftarten Preisfteigerung trifft, nach ber Behauptung ber Unterhändler, die Großhandler. Dieje hatten die Molfereien geradezu überlaufen und, um fich ja ein möglichft großes Quantum ju fichern, oft 4-5 Pfg. für bas Stud mehr geboten, als bie Molfereien nach bem bergeitigen Martipreife geforbert

\* Sanau, 25. Mai. Auf die Ergreifung bes noch nicht ermittelten Bigeuners Wilhelm Ebender, ber am 15. Februar 1912 im Rhongebirge in Gemeinschaft mit feinen Brubern Ernft und hermann auf ben Benbarmen van Burt aus Fulba und ben Landwirt Wehner aus Rämmergell mindeftens 20 Schüffe abgegeben bat, wodurch letterer ichmer verlett murbe, und im Anschluß bieran ben Forfter Romanus erichoffen hat, feste ber Regierungs. prafibent in Raffel 1000 Mart Belohnung aus. Der Bigeuner foll fich jest Beinrich Steinbach nennen.

Bonn, 24. Mai. Der außerorbentliche Brofeffor Beder erhielt ein Ruf in bas Ruliusminifterium als Berfonalreferent. Bei biefer Berufung handelt es fich um bie Reubefetjung ber pon Geheimrat Elfter innegehabten Stellung bes Reserenten für die für preußische Universitäten in Betracht tommenden Bersonalfragen. \* Trier, 25. Mai. Heute vormittag fuhr auf ber

Strede Robleng-Erier in ber Rabe ber Station Salmrobr ein Schnellzug in eine Rotte Gifenbahnarbeiter hinein, bie in einer Rurve in ber Rabe ber Station arbeiteten und einem Guterzug ausweichen wollten, babei aber bas herannaben bes Schnellzugs überfaben. 3mei ber Arbeiter murben auf ber Stelle getotet, ein britter ftarb bei bem Transport ins Rrantenhaus. Mehrere aubere murben mehr ober meniger verlegt.

Dresben, 26. Dai. (II. I.) In Dresben ift unter Auffeben erregenden Umftanden Die Berhaftung bes Bantiers Blum gelungen. Blum ift feit 2 Jahren aus Roln flüchtig und murbe ftedbrieflich verfolgt. Er hatte trot feines jugendlichen Alters von 22 Jahren felbftandig ein Bantgefcaft geführt, war aber burch gemagte Spetulationen in Schwierigfeiten geraten. falichte ichlieflich für eine halbe Million Mart beutsche Steinzeugattien und flüchtete, nachdem er burch biefen Schwindel etwa 100 000 Mart erlangt hatte.

Dresben, 25. Dail Der Ronig erließ anläflich feines heutigen Geburtstages eine Umneftie. Daburch merben alle verurteilteilten Rriegsteilnehmer, sowie beren Chefrauen und Bitwen begnabiot, fofern das Urteil in Berweis, Gelbstrafe, Haft, Festungshaft oder Gefängnis dis zu einem Jahre besteht.
Rom, 24. Mai. In Rimini wurde durch das

bereits gemelbete Erbbeben ichwerer Schaben angerichtet.

Taufend Saufer find teilweise febr beschäbigt. Beh Saufer find eingeftilirgt. Bedeutend gelitten haben bas Rathaus, die Bräfeltus, das Theater und ein Schulgebäube, mo gange Seitenmanbe eingefturgt finb. Mehrere Rirchen mußten geräumt merben. Die alte ichone Colonellafirche ift zum Teil ein Erummerhaufen. Die Behörden haben große Mühe, bie ihrer Bohnungen beraubte Bevölferung unterzubringen. Much ber Babeort Battolica bei Rimini ift fcmer mitgenommen. Gine Reihe Baufer ift gang ober teilmeife gerftort.

\* Be havre, 25. Dai. (3b.) Auf ber Reebe ertolgte ein Bufammenftoß zweier Dampfer, burch ben ber frangösische Dampfer | 3les Chaufin" buchftablich burch-geschnitten wurde und sofort fant. Bon ber Besatzung find zwölf gerettet. Gechs werben vermißt.

Lette Ragrinten.

Beilin, 27. Mai. (B. B.) Der Reichstangler beabfichtigt, fich bemnachft für einige Tage nach Gitbbeutichland zu begeben.

#### 2500 Gefangene, vier Geschütze erbeutet.

Bien, 26. Mai. (B. B.) Amtlich wird verlautbart:

Buffifder und fudofflider Griegsfdauplah. Unverändert.

Italienifder Briegsfdauplag. 3m Suganer-Abidnitt eroberten unfere Truppen ben Civaron (füblich Burgen) und ertlommen bie Elfer-Spige (Cima-Undici). Im Raume nörblich von Afiago ertampften Teile bes Grager Rorps einen neuen großen Erfolg. Ger gange Sobenrliden von Corno bi Campo Berba bis Meata ift in unserem Befit. Der Feind erlitt auf feiner Glucht in unferem wirtungsvollften Gefchütfeuer große blutige Berlufte und ließ fiber 2500 Gefangene, barunter einen Oberft und mehrere Stabsffigiere, 4 Gefdube, 4 Mafdinengewehre, 300 Fahrrader und viel fonfliges Material in unferen Sanden. Rorblich Arfiero murben bie Italiener guerft aus ihren Stellungen weftlich Bacarola vertrieben. Sobann fauberten unfere Truppen in fiebenftundigem Rampfe bie Walbungen nördlich bes Monte Etmone und besetzen ben Gipfel biefes Berges. Im oberen Bofina-Tal ift Bettale genommen. Unfere Bandflieger bewarfen bie Bahnhofe von Beri, Schio, Thieme, Bicenga, unfere Darineflieger bie Luftzeughalle und ben Binnenhafen von Grado mit Bomben. Rachts warf ein feindliches Luftschiff gahlreiche

und feinen Schaben verurfachten. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: D. Bofer, Felbmaricalleutnant.

Bomben auf Trieft ab, die jedoch niemand verletten

#### Beschießung der Insel Elba. Gin italienischer Dampfer verfentt. Greigniffe gur See.

Eines unferer Unterfeeboote bar am 23. Morgens bie bedeutenben Dochöfen von Portoferato auf der Insel Elba fehr erfolgreich beschoffen. Das Feuer wurde von einer Strandbatterie mirtungslos ermibert. Aufchließend an die Beschießung versenlte bas Unterseeboot ben italienischen Dampfer "Bashington".

Flottenkommanbo.

Berlin, 27. Mai. (T. U.) Der Conberberichterftatter bes "Lofal-Ungeiger", Gimon, melber über bie neuen Fortidritte in Italien unterm 26. Dai: Gilbwestlich von Burgen erfturmten wir ben Civaron unb bie Elfer Spige. Das Brager Rorps hatte heute wieber einen glangenden Tag. Rachbent Truppen biefes Rorps geftern vom Rempelberge füblich und öftlich Raum gewonnen haben, nahmen fie beute im Sturm bie befeftigte Stellung bes Feindes am Corno bi Campa Berbe bis gum Monte Meata; Die Staliener hielten verzweifelt ftanb, aber ber Sturm unferer Truppen war unauf-haltsame Unter morberischen Gefchüffener murben

coon gut, mein Bieber. Diun geben Sie und jagen Sie Ihrem herrn, bag ich in einer halben Stunde bei ibm bin. Rachdem der Diener verfdwunden mar, Frantel bas Schreiben, bas wenige, aber anicheinend in hochfter Aufregung hingeworfene Worte enthielt "Rome fofort," hieg es, meine Ehre fteht auf bem Spiel !" -

Rurge Zeit barauf ftand Balduin Frantel, ber re-nommierte Detettiv, in bem Balais bes Grafen Tuttingen. Ein Latai nahm ihm Sut und Mantel ab und führte ihn in bas Arbeitstabinett bes Grafen. Mit rafchem Blid überschaute er die Einrichtung bes Zimmers, die verhäft-nismäßig einsach war. Dort ber große eichene Schreib-tifch, auf bem jedes Papierchen peinlich geordnet lag, in ber Mitte des Bimmers der runde Salontifd, ben nur eine einfache Blufchede gierte, ber bobe Bucherichrant, ein Rauchtisch und einige Rlubsessel verwollständigten das Mobiliar. Haftige Schrifte rissen den Detektiv aus seinen Betrachtungen, — Balduin Frankel sah sich dem Gesandten, Grasen und Freiherrn von Tuttingen, gegenüber. Der Grasein fleiner beweglicher Herr mit nervösen Manieren, reichte ihm mit sichtlicher Erseichterung die Hand.

ihm mit sichtlicher Erseichterung die Hand.
"Gott sei Dant, mein lieber Herr Fränkel, daß Sie da sind! Bitte, nehmen Sie Platz!"
Beide Herren ließen sich in den Klubsesseln nieder, der Graf schod Fränkel eine Kiste Zigarren hin und ergriff sogleich das Wort. "Mein verehrter Herr Fränkel," degann Graf Luttingen, "ich habe schon so viel Ausgezeichnetes von Ihnen gehört (Balduin verneigte sich dankend), daß ich nur Ihnen den Fall, der meine Ehre bedroht, anvertrauen möchte. Und nicht wahr," sügte er hinzu, indem er die Hand dittend auf die Schulter des Detettivs legte, "Sie werden mir helsen?"

Balduin Fränkel zuckte vielsagend mit den Achseln.
"Wein verehrter Herr Graf, ob es mir beschieden sein wird, Licht in die dunkte Affäre zu bringen, weiß ich natürlich nicht, aber ich werde selbstredend mein Möglichstes tun, um Ihnen die Dokumenke wiederzuschassen."

(Fortsetzung folgt.)

(Fortfetjung folgt.)

3rg. Squartin Semestratistics Stoffe, Sectoristantian

A Militarian and A

Der verschwundene Brief.

Sine luftige Deteftivgeschichte von Otto Ritter. (Rachdrud verboten.)

Balbuin Frankel hatte gerade die erste Tasse bes par-ben Kaffees, den ihm Frau Roft, seine treuforgende und anhaltend ertonte. hatte, getrunten, als die Korridorgiode

Brau Roß," fagte Frankel und legte die Zeitung fort, 11 Roß, da hängt einer an der Glode, der mich benötigt." Die biedere Wirtin ichuttelte spöttisch den Kopf. Det stimmt nich, bet is der Fleifcher, der flingelt

dollen wir wetten, Frau Roß, daß es doch fo ift,

Sie ooch een Detektiv find, und sogar een sehr juter ind, allwissend sind, allwissend sind Sie deshalb doch nich."

tantel verbeugte sich lächelnd.
Leures Rößsein, ich danke Ihnen für das Kompliaber da klingelt es schon wieder, bitte öffnen

ten Augenblic später stand ein Mann, bessen bart-ticht und Kleidung sosort den Diener eines herrden Saufes verriet, vor dem befannten Detettiv.
kann war anscheinend sehr rasch gelaufen; sein birbar, und seine Rnie sitterten so, daß tantet einen Stuhl hinschob, auf dem er sich erniederlich

nieberließ.
Bann ist der Diebstahl begangen worden?" fragte ieftig ohne weitere Einleitung und zündete sich impa

mlandlich eine Zigarette an.
Diener blidte ganz verdugt drein.
Diener blidte ganz verdugt drein.
Die, lächelte Frankel, "Sie wundern sich, daß ich bei, daß bei Ihrer Herrschaft gestohlen wurde."
Gestagte nidte mit dem Ausdruck höchsten Er-

um einen Mord tann es fich nicht banbeln, benn

fie bann gezwungen, zu flüchten. Die Berlufte bes Feindes sind baher enorm. Wer sich nicht retten tonnte, wurde gefangen genommen. über 2500 Stabsoffiziere, 4 Gefchüte, 4 Maschinengewehre und ungahliges Rriegsmaterial blieben in unferer Sand. 3m Zal von Uftico und nördlich bes Pofinafluffes wird weiter getämpft. Unsere Artillerie unterhalt von ben beherrschen-ben Soben ein in ihrer Intensivität gesteigertes Feuer, auf die italienischen Stellungen. Es gelang westlich von Bargarola ben Feind zu vertreiben; jobann ift es uns gelungen, nach fiebenftundigem Rampfe bie Spite bes Monte Cimones zu befegen.

Mailand, 27. Mai. (E. U.) Der "Secolo" funbet an, bağ bie Bortugiesen 80000 Mann gur Unterftugung ber Milierten bereit haben.

Bürich, 27. Mai. (E. U.) Rach einer Mitteilung ber , Neuen Buricher Beitung" aus Chiaffo, berichteten aus ber italienischen Kriegszone gurudfehrende Reifende, bag ber Git bes italienischen Generalftabes pon Berena nach Breftia verlegt worden ift.

Bubapeft, 27. Mai. (T. 11.) Rach einer Draht-melbung bes "A Billas" aus Lugano, verlautet in Mailand gerüchtweise, König Bictor Emanuel fei erfrantt, und

müffe bas Bett hüten.

## Verlust= Listen

Nr. 535-538 liegen auf. Füfilier-Regiment Rc. 80.

Beinrich Didopf aus Arfurt vermißt, Gefceiter Albert Dorn aus Mimfter leicht vermundet, Gefreiter Albert Diehl aus Riebershaufen gefallen, Beinrich Saibach aus Mulenhaufen gefallen.

Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 87. Paul Minz aus Niedertiefenbach durch Unfall I. verl. Fußartillerie-Batterie Dr. 555.

Obergefr. Engelbert Böller aus Billmar leicht verm.

## Deutsche Volksgenossen!

Die im Juni v. 3. veranftaltete Rriegsbuchwoche hat einen reichen Ertrag gebracht. Das beutsche Bolt hat freudig die Gelegenheit benutzt, seine Opferwilligkeit zu zeigen. Etwa 1 Million Bücher sind damals für die Krieger im Felde und in den Lazaretten zusammenge-kommen. Die allermeisten dieser Bücher waren verwendbar und nur ein geringer Teil erwieß sich als ungeeignet. Men, Die bei bem wichtigen Werte mitgewirft haben, jagen wir unferen marmften und aufrichtigften Dant.

Jest find die damals geschenkten Bücher längft ver-teilt, ebenso viele andere Bücher. Mit Stolz konnen wir jagen, daß seit Beginn des Krieges im ganzen saft sechs Millionen Bücher und Hefte an Lazarette und Truppenteile verschickt worden sind. Die Lazarette innerhalb der Grenzen des Reiches sint jest im allgemeinen als befriedigt anzusehen. Auch die Schiffe der Kaiserlichen Marine, die Besatzungen der Forts, die Landstürmer, melde Befangene bemachen ober Gifenbahnen und Bruden ichuten, wurden nicht vergeffen, und die planmäßige Berforgung ber beutichen Kriegsgefangenen in Feindes. land mit beutschen Büchern, Die ihnen hochwilltommen find, ift in Ungriff genommen. Immer bringenber ift es aber geworden, den Truppen an den Fronten und in den Etappengebieten geeigneten Lesestoff zu verschaffen. Auch in dieser Richtung ist schon viel geschehen. Manche Truppenteile besitzen bereits eigne kleine Bilchereien. Bahlreiche Solbatenheime find eingerichtet morben, bie einen Leferaum und jum Teil auch eine Musleihbucherei

Groudem hat das Berlangen nach Sefefioff nicht nachgelaffen, fondern wird jogar immer farker. Gir bie Truppen ift guter Lesestoff saft ebenso notwendig wie die tägliche Rahrung. Die Größe des Bedarfs ist nicht verwunderlich; denn für die Millionenheere sind auch Millionen von Buchern nötig. Große Mengen von Buchern und Zeitschriften find übrigens im Laufe ber Beit aufgebraucht worben ober fonft mahrend bes Rrieges

Da die Büchervorrate jest überall auf die Reige gehen, so wenden wir uns vertrauensvoll an das deutsche Josk mit der Bitte, uns nochmals mit einer Bücher-sammlung zu Hisse zu kommen. Die Sammlung ist so gedacht, daß in der Wocke vom 28. Mai bis 3. Juni d. 3. Bücher für unsere Truppen in den durch ausge-bängte Berbeblätter kenntlich gemachten Annahmestellen abgeliefert werben. Bahlreiche Buchhandlungen haben sich für diesen gemeinnützigen Zwed zur Berfügung gestellt. Bon den Ortssammelstellen aus gelangen die
gespendeten Bücher zu den Landes und ProvinzialSammelstellen und werden von dort aus den aus dem gleichen Landesteile ftammenben Ernppenteilen an ber Front als Liebesgaben fiberfandt. — Wer feine Gabe nicht aus bem häuslichen Büchervorrat entnehmen tann, faufe ein Bud beim Budhanbler, ber bie Ausmahl mit feinem Rate gern erleichtern wird. Wer nur wenig Gelb ausgeben tann, bebente, baß icon für ben geringen Breis pon 20 Pf. etwas geeignetes zu haben ift. Die Sampt-sache ist aber nicht, bag einer viel gibt, sondern bag er es gerne und in der rechten Gefinnung tut. Wie find überzeugt, daß auch diesmal das deutsche Bolk unserem Auf mit gebefrendigem Bergen folgen wird.

Bentral-Romitee der Dentichen Bereine vom Roten Greng. 21bt. 19:

Sejamtansiduß jur Berteilung von Lefeftoff im Felde und in ben Lagaretten.

Beichäftsftelle: Berlin, Reichstagsgebande.

# 3111

fpenben bie Beilburger Gymnafiaften

bie gesammelten Bebichte von

Cherhard

Schwertgang und Heimat.

porrătia Buchhandlung S. Diefterweg. Budhandlung &. Bipper G. m.b. &.

Bum 1. Juni ein flintes Erstmäddien

welches tochen kann, gesucht. halb auf sofort gesucht. Zu erfrag. u. 1241 m d. Exp. S. John, Franksurterstr. 21.

3-4 Zimmerwohnung möglichft mit Stud Barten jum Juli ober Oftober gejucht gum Breis von etwa 400 Dit.

Liederkranz. heute Samstag abend 9 Uhr

Ungeb. bef. b. Beich. u. B.1240.

Gefangprobe im Bereinslofal. Allfeitiges Erfcheinen ift ermunicht.

### Imker-Verein

"Untere Beil".

Berf. Sonntag, 28. Mai, nachm. 31/2 Uhr in Beil-münfter b. Gaftw. Buchholz, nachm. 5 Uhr in Freienfels, Commerfrifde, und nachm. 5 Uhr in Weilburg i. Felfen= teller: Buderbeftellung und Unterzeichnung ber Bezugsfcheine.

Tüchtiger

#### Knecht

für Landwirtschaft nach außer-



Im Alter von 39 Jahren starb infolge Krankheit in einem Feldlazarett am 21. ds. Mts. mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder und

Schwager, der

Gastwirt

Kanonier im Fuss-Art.-Regt. Nr. 9.

Im Namen der Hinterbliebenen in tiefer Trauer:

Alwine Müller geb. Fleischer.

Weilburg, den 26. Mai 1916.

#### Umtlice Befanntmachungen der Stadt Beilburg.

Die Fichten und Weihmutstiefern im Soiberg gegenüber ber alten Raferne find unbefugt burch Abichneiben von Reifern fo beschädigt worden, bag uns ein Schaben pon ca. 1000 Mart entftanben ift.

Derjenige, welcher uns ben ober bie Tater fo angibt, baß fie gerichtlich belangt werben tonnen, erhalt eine Belohnung in Sobe von 20 bis 30 Mart.

Beilburg, ben 25. Mai 1916. Der Magiftrat.

Die Ausgabe ber neuen Brotbucher für bie Beit vom 29. Mai bis einschließlich 25. Juni 1916, erfolgt am Montag, ben 29. Mai, im Bolizeizimmer bes Bürgermeifteramtes an die haushaltungsvorftanbe und

awar von 8 Uhr morgens ab in ber Reihenfolge für die Straßen:

Obersbachermeg, Limburgerftraße, Balbhäufermeg, Abolfftraße, Canbftraße, Abelheibftraße, Bahnhofftraße, Böhnbergermeg, Bilhelmftraße, Rruppftraße, Friedrichftraße.

Bon 10 bis 12 Uhr:

Riedergaffe, Sainmeg, Ritide, Gartenftrage, Langgaffe, Reugaffe, Schlofplat, Marttplat, Schwanengaffe, Bogengaffe, Schulgaffe.

Bon 1 bis 3 llhr:

Marttftraße, Bfarrgaffe, Turmgaffe, Mauerftraße, Borftabt, Ahaufermeg, Bangert, Mühlberg, Beilftraße, Guntersau, Franffurterftraße, Bismardftraße, Schmibtbacher-

Die Musgabe erfolgt nur gegen Rudgabe ber alten Brotbucher. Es wird noch ausbrücklich barauf hingewiesen, daß die Ausgabe in der Reihenfolge ber aufgeführten Strafen und ber laufenden Sausnummern nach

Beilburg, ben 26. Mai 1916.

Der Magiftrat.

## Ronserven=

glafer und Dofen in allen Größen wieber vorrätig. 30f. Sternberg.

Butterbrotpapier in Rollen 100 Blatt 50 Bfg. empfiehlt

5. Bipper's Buchhandlung, G. m. b. f.

Gin edles Bud: - ein Geil der Rraft. die an des Beides Seele idafft! Friedrich Lienfard.



## Reichsbuchwoche

Bom 28. Mai bis 3. Juni 1916 wird mit Genehmigung ber Behörben in allen mit bem Platat verjehenen Berfaufs. Stellen

## Lesestoff für's

verfauft und angenommen. Geeignete Bücher in jeder Preislage und reicher Mus: wahl find vorrätig in der

Buchhandlung S. Diesterweg. Buchhandlung S. Zipper, G.m.b.s.

## Alle Reparaturen

an Uhren führt forgfältig und gut aus (ba nicht L. Klemann ilhrmadet, Braunfels, unter bem Umtsgerich

## Shükengesellschaft Weilburg C

Bu ber Pienstag, den 30. Mai, abends 9 libr "Bürgerhof" (Abolf Baurhenn) ftattfindenben

## Wiitgliederversammlung

laben wir hiermit ein und bitten um gahlreichen Be-Tagesorbnung:

1. Rechnungsablage.

2. Borftandsmahl.

3. Sonftige Ungelegenheiten.

Der Borftan

## Mitgliederversammlung des "Bereins der Freundinnen junger Made

finbet Mittwod, ben 31. Dai, nachmittags in meiner Bohnung, Limburgerftraße 25 1, 300 iprechung einiger Puntte über "Jugendpflege" fat Um zahlreiches Erscheinen ber "Freundinnen"

die Borfigende der Ortsgruppe Beilin Frau v. Winterberger.

Siermit wird erneut barauf gewiesen, daß nachmittags bas Ro amt und die Forftfaffe für ben öffe lichen Berfehr gefchloffen ift.

Königliges Domänenrentamt Belle

Dreher, Schlosser, Werkzeugmacher, Mecha für bauernde Beschäftigung bei guten Löhnen gesuch Bewerbungen bitten wir Alter und Militärverhällt augeben.

Motorenfabrik Oberursel A Oberursel bei Frankfurt a

## Fuhrweit

gegen hoben Sohn gesucht.